

Pressemitteilung



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

PRÄLATUR REUTLINGEN

Pfarrer Andreas Föhl
Medienbeauftragter

Hechinger Straße 13
72072 Tübingen
Telefon: 07071 9304 59
mobil: 0170 8257959

E-Mail: medienpfarramt.reutlingen@elkw.de

8. Mai 2019

Orte der Ruhe im rasenden Getümmel der Welt

Prälat Rose und die Arbeitsgruppe Klöster laden zum Klostertag am 25. Mai ins Stift Urach ein

Reutlingen/Bad Urach. Einen Tag im Kloster verbringen, Atem holen und Spiritualität leben an einem besonderen Ort. Menschen die dafür offen sind, lädt die Evangelische Landeskirche zum Klostertag am 25. Mai ins Stift Urach ein. Mit dabei ist Dr. Christian Rose. Der Reutlinger Prälat will die Klosterorte in Württemberg bekannt machen und als „Kraftorte“ nutzen. Dazu hat er die Arbeitsgemeinschaft Klöster ins Leben gerufen.

„Ich bin gern im Kloster“, gesteht der Regionalbischof. Seit vielen Jahren besuche er regelmäßig die Benediktinerabtei Münsterschwarzach bei Würzburg und verbringe dort so genannte Einkehrtage. Klöster sind für ihn besondere „geistliche Räume“. Die geschichtsträchtigen Mauern und der durch Gebetszeiten getaktete Tagesablauf helfen ihm zur Ruhe zu finden, erzählt Rose. Bereits am ersten Tag im Kloster, spätestens nach dem Mittagsgebet, lege sich bei ihm „ein Schalter um“: von Stress auf Ruhe, von Geben auf Empfangen, von Arbeit auf Gebet.

„Ora et labora“ – „bete und arbeite“, die alte Regel des Ordensgründers Benedikt von Nursia ist für den Prälaten zum Leitbild geworden. „Das ist wie beim Ein- und beim Ausatmen“, erklärt Rose, „wir können nicht immer nur Einatmen, wir können aber auch nicht immer nur ausatmen“. Genauso lebensnotwendig sei der richtige Rhythmus aus Arbeit und Zur-Ruhe-Kommen. „Die Seele und der Geist brauchen Orte, wo sie auftanken können“, ist sich der Prälat sicher. Und dazu eignen sich Klöster in seinen Augen besonders gut.

Diese Erfahrung können am 25. Mai rund 30 Menschen machen, die der Einladung zum Klostertag ins Stift Urach folgen. Den Teilnehmern entstehen keine Kosten, sie sind Gäste der Landeskirche. Neben Prälat Rose verbringen Landeskirchenmusikdirektor Matthias Hanke, Kirchenrat Dr. Frank Zeeb und Pfarrerin Ute Bögel vom Stift Urach den Tag mit den Besuchern und gestalten das Programm aus Andachten und Gebetszeiten, gemeinsamem Essen und Gesprächen, Musik und einem Spaziergang.

22 Klosterorte gibt es auf dem Gebiet der evangelischen Landeskirche in Württemberg, sieben davon in der Prälatur Reutlingen. „Wissen Sie eigentlich, was für Kleinode Sie hier in der Prälatur haben?“, habe ihn der Kirchengemeinderatsvorsitzende aus solch einem Klosterort einmal gefragt. Als der Prälat die Frage bejahte, folgte die nächste: „Warum macht die Landeskirche dann nicht mehr daraus?“ Dieses Gespräch habe den Anstoß für die Arbeitsgemeinschaft Klöster gegeben, erzählt Rose. Das war 2013. Seitdem trifft sich regelmäßig

eine Gruppe um den Prälaten und Oberkirchenrat Dr. Ulrich Heckel. Sie besteht aus Mitgliedern des Oberkirchenrats und Vertretern der Klosterorte. Auch Landesbischof Frank Otfried July ist gelegentlich dabei.

Die Arbeitsgemeinschaft will auf die Klosterorte in Württemberg aufmerksam machen und dorthin einladen. Zielgruppe seien „Menschen, die auf der Suche sind nach Einkehr, nach geistlichem Leben, nach Oasen des Aufatmens“, erklärt Rose. 2017 ist in der Reihe des landeskirchlichen Magazins „Spuren“ ein Heft mit dem Titel „Evangelische Klosterorte in Württemberg“ erschienen. Dort werden alle Klosterorte in Württemberg vorgestellt und man erhält viele Informationen über das Klosterleben in Vergangenheit und Gegenwart. Auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft hat die Landeskirche auch eine Homepage für die Klosterorte eingerichtet. Zudem bekommt jeder Klosterort seinen eigenen Flyer, der Besucher durch das Kloster führt. Für Bebenhausen, Hirsau und Maulbronn gibt es das Faltblatt bereits, für die anderen Orte soll es nach und nach folgen. Und es gibt den Klostertag, der jährlich an einem anderen Ort stattfindet. 2017 in Blaubeuren, 2018 in Schöntal und jetzt in Bad Urach.

Das Stift Urach sei sein Lieblingsklosterort in Württemberg, verrät Dr. Christian Rose. 1477 habe Graf Eberhardt im Barte die „Brüder vom Gemeinsamen Leben“ in seine Residenzstadt geholt und ihnen mit dem Stift eine Bleibe gegeben, erzählt der Prälat. Anders als andere geistliche Gemeinschaften wollten die „Brüder vom Gemeinsamen Leben“ sich nicht von der Welt absondern, sondern in der Welt leben und wirken. Deshalb laute das Motto des diesjährigen Klostertages „Gemeinsames Leben im Alltag der Welt“, so Rose. An die Tradition der „Brüder vom Gemeinsamen Leben“ ließe sich anknüpfen, blickt der Regionalbischof in die Zukunft. Es wäre denkbar, dass Menschen, denen das wichtig ist, immer wieder einmal ins Stift kämen für ein gemeinsames geistliches Leben auf Zeit. An anderen evangelischen Klosterorten in Deutschland gebe es bereits so genannte Konvente, also Gruppen von Menschen, die sich regelmäßig dort treffen, erzählt der Prälat und nennt die ehemaligen Zisterzienserklöster Loccum, Amelungsborn und Heilsbronn.

Aber wie passen Kloster und evangelisch zusammen? Hat der Reformator und ehemalige Mönch Martin Luther nicht das Kloster verlassen und andere aufgefordert, es genauso zu machen? „Für Luther war der Weg aus dem Kloster ein Befreiungsakt“, erklärt Rose. Für den Reformator und viele andere damals sei das „der richtige Schritt“ gewesen. Heute sei jedoch der umgekehrte Weg dran, ist der Prälat überzeugt. „Wir müssen schauen, wie wir in dem rasenden Getümmel der Welt Orte und Freiräume finden, um zur Ruhe zu kommen“, beschreibt Rose die Situation der Menschen heute. Klöster seien „Orte der Unterbrechung“ in einer globalisierten und individualisierten Welt, in der „mörderische Mechanismen dazu führen, dass die Menschen reihenweise kollabieren, ausbrennen, erschöpft und müde sind“, so Rose. Im Kloster könne man „in sich gehen, Kraft holen, und wenn man gestärkt ist, wieder in den Alltag der Welt hinausgehen“.

Andreas Föhl

Medienbeauftragter der Prälatur Reutlingen

Informationen:

- Zum **Klostertag am 25. Mai** kann man sich schriftlich anmelden beim Stift Urach, Bismarckstraße 12, 72574 Bad Urach, E-Mail: info@stifturach.de, Telefon; 07125 9499 0.
- Das Heft „**Spuren – Evangelische Klosterorte in Württemberg**“ ist beim Amt für Missionarische Dienste der Evangelischen Landeskirche in Württemberg erhältlich auf www.missionarische-dienste.de und als Download auf www.elk-wue.de.
- Informationen über die Klöster Bebenhausen, Hirsau und Maulbronn gibt die **Internetseite** www.klosterorte.de. Dort gibt es auch **Flyer** für die drei Klöster zum Download.